

# Wie komme ich zur Wärmepumpe?

## Fallbeispiel: Einfamilienhaus Tulke, Fürstenwalde

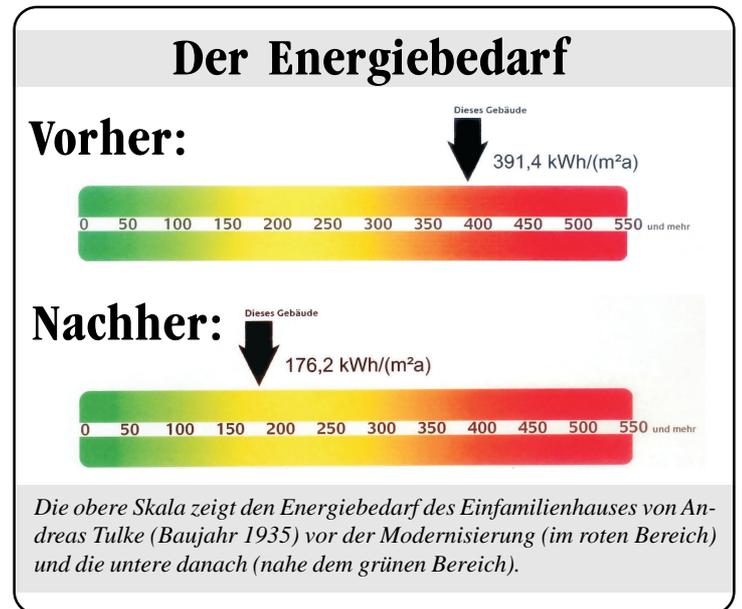
Vor vier Jahren, Anfang 2004, lag der Heizölpreis für 100 Liter noch bei etwas mehr als 30 Euro. Heute liegt er bei knapp unter 70 Euro. Der Heizölpreis hat sich also in den letzten vier Jahren mehr als verdoppelt. Auch die Gaspreise ziehen unentwegt an. Gerade hat die EWE eine Preiserhöhung von 11,6 % bekanntgegeben.

Als Verbraucher kann man dieser Entwicklung hilflos zusehen – oder etwas dagegen tun. Mit einer Modernisierung des Eigenheims begibt man sich auf den richtigen Weg, denn 88 % des gesamten Energiebedarfs eines Einfamilienhauses verbrauchen Heizung und Warmwasserbereitung. Die Beleuchtung eines durchschnittlichen Einfamilienhauses schlägt mit lächerlichen 1,4 % zu Buche. Da können Sie noch so viele Energiesparleuchten verwenden, aus der Energiepreisfalle kann Sie nur eine Modernisierung der Heizungsanlage bzw. deren Austausch in Verbindung mit Wärmedämmmaßnahmen befreien. Wie so etwas abläuft, wird in dem dieser FW beiliegenden Stiebel Eltron-Prospekt sehr ausführlich am Beispiel der Wärmepumpe erläutert. Legen Sie sich dieses Heftchen beiseite und lesen Sie es sich durch. Hier

finden Sie alle wichtigen Informationen zum Thema Energiesparen durch die Wärmepumpe. (Sollte in Ihrer Ausgabe das Info-Heft fehlen, wenden Sie sich bitte an die Fa. Tulight, sie erhalten dann ein Heft per Post.)

Damit wir Ihnen veranschaulichen können, wie man am besten vorgeht, schildern wir Ihnen, wie der Inhaber des Fürstenwalder Wärmepumpen-Fachbetriebes Andreas Tulke in seinem eigenen Einfamilienhaus, das 1935 erbaut wurde, die Kosten für die Heizung um fast zwei Drittel gesenkt hat. Am Anfang stand eine Wärmebedarfsberechnung der Fa. Stiebel Eltron und der Energieausweis, den die Geike Baumanagement GmbH aus Fürstenwalde erstellt hat.

Danach war klar: Das Haus von Herrn Tulke erhält eine 100-mm-Fassaden-Dämmung und die Gasheizung wird durch eine Luft-Wärmepumpe ersetzt. Der Vollwärmeschutz wurde von der Fa. Geike ausgeführt, der Einbau der Wärmepumpe von der eigenen Firma. Die alten Plattenheizkörper können weiter genutzt werden, da diese für die geringere Vorlauftemperatur einer Wärmepumpe ausreichen. Dies ist im Einzelfall zu überprüfen. Vor der



Modernisierung zahlte Andreas Tulke ca. 1.700 Euro für seine Heizung im Jahr. Jetzt sind es etwa 600 Euro. Jährlich werden also 1.100 Euro gespart. An den Modernisierungskosten beteiligt sich Vater Staat mit bis zu 3.000 Euro. Der Einbau einer Wärmepumpe im Neubau ist natürlich noch wesentlich effizienter als im Altbau.

Die Fa. Geike Baumanagement als Ihr Partner für energieeffizientes Planen und Bauen berät Sie auch zu staatlichen Fördergeldern. Wenn es um Fragen zum Thema Wärmepumpeneinbau geht, ist die Fa. Tu-

light Ihr kompetenter Ansprechpartner.

Die Wärmepumpe stellt aufgrund der geringen Verbrauchskosten eine echte Alternative zu herkömmlichen Heizungssystemen dar.

Lassen Sie sich beraten!

**Fa. Tulight**  
Ansprechpartner:  
**Andreas Tulke**  
Ernst-Thälmann-Str. 55  
15517 Fürstenwalde  
Tel. (03361) 3 20 60

**Geike Baumanagement GmbH**  
Ansprechpartner: **Gernot Geike**  
Ernst-Thälmann-Str. 55  
15517 Fürstenwalde  
Tel. (03361) 30 94 94

## Die Wärmepumpe als neue Heizung



Für Andreas Tulke hat sich nach der Wärmebedarfsberechnung und der Erstellung des Energieausweises die Luft-Wärmepumpe als die richtige Alternative erwiesen. Die Gasheizung wurde abgebaut. Damit spart er pro Jahr etwa 1.100 Euro für Heizkosten..



Dieses Heft liegt der FW bei. Sollte es in Ihrer Ausgabe fehlen, wenden Sie sich bitte an Fa. Tulight.